

# Yacht

## E-Antriebe im Vergleich

Vor- und Nachteile  
von Brennstoffzelle,  
Diesel-Hybrid  
und Akku

## Starkes Stück

Viel Volumen, großes Potenzial, riesige Varianz: Kann die Hanse 360 den Klassenstandard neu definieren? Exklusivtest

### Norddalmatien

Kornaten, Küste, Konobas:  
Versteckte Segel-  
Paradiese in Kroatien

### Sommermärchen

Ostsee-Regatta: Reportage  
von der 900 Seemeilen  
langen MidsummerSail

### GFK-Klassiker

Wie Sie den Wert Ihres  
betagten Kunststoff-Bootes  
steigern können



EUROPAS GRÖSSTES SEGELMAGAZIN

Deutschland 7,90 € · Österreich 8,70 € · Schweiz 12,50 SFR

BeNeLux 9,20 € · Italien 10,70 € · Spanien 10,70 € · Frankreich 10,70 €  
Slowenien 10,70 € · Dänemark 89,95 DKK · Portugal (cont.) 10,70 €

Nr. 17 · 7.8.2024

H 074 40



## TEST & TECHNIK

- 60 **Hanse 360** Starkes Debüt des neuen Raumwunders aus Greifswald. Im Test zeigt die Fahrtenyacht, ob es ihr gelingt, die Elf-Meter-Klasse neu zu definieren

## SKIPPERS MAGAZIN

- 68 **Elektro-Antriebe** Großer Systemvergleich der bisher für Yachten erhältlichen Lösungen und was ihre Stärken und Schwächen sind
- 76 **Ausrüstung** Bluetooth-Bussystem von Revotion; App „Port King“ hilft bei Hafen- und Ankermanövern; neue, robuste Kettenmarkierung von Anchor Right
- 78 **DIY** Niederholer für das Bergen des Großsegels und weitere Tipps zu dessen Handling

## YACHT-MARKT

- 79 **Deutschlands aktuellste Wassersport-Börse**  
Auf neun Seiten das komplette Angebot für Segler: Gebrauchtboote, Kaufgesuche, Makler- und Versicherungsofferten, Schul- und Charterinserate, Fachmarkt
- 88 **Das besondere Boot** Grand Soleil 65 LC – die italienische Luxusyacht aus dem Hause Cantiere del Pardo ist ein echter Seglertraum. Der Bordbesuch bringt ihn näher
- 96 Leserbrief
- 97 Impressum & Vorschau
- 98 **Kielwasser** Die Kapitänin der „Sea Cloud II“, Kathryn Whittaker, über ihren Werdegang auf der Brücke des Rahseglers

## LESER-HOTLINE

Alles unter einer Nummer: Abo-Service, Heftbestellungen und mehr! **0521/55 99 55**



## Breit aufgestellt

Die neue Hanse 360 bietet noch mehr Volumen als ihre Konkurrenz, segelt dabei gut und ist preislich attraktiv **60**

## Hartes Rennen

Das Clipper Race führt in vielen spannenden Etappen um die Erde. Mitsegler sind Kojencharterer **46**

## Segelnder Luxus

Mit der Grand Soleil 65 LC mischt die italienische Werft in der obersten Liga luxuriöser Segelyachten mit. Ihre Markenzeichen sind das elegante Design, die hohe Bauqualität und gute Performance **88**







Das ausladende Heck mit der eingezogenen Wasserlinie ist typisch für die Striche von Polli. Das offene Cockpit ist einfach nur riesig



# Edel verpflichtet

Atemberaubend schöne wie sportliche Linien und die lässige Eleganz der Größe. Mit der Grand Soleil 65 LC baut Cantiere del Pardo das Programm auch im gehobenen Segment weiter aus





**W**as gibt es Schöneres, als barfuß über ein sonnengewärmtes Teakdeck zu spazieren? Und was gibt es Unschöneres, als dabei mit den Zehen voran gegen die scharfen Kanten eines Decksbeschlags zu hämmern? Dies kann auf einer Yacht wie der Grand Soleil 65 zum Glück kaum passieren. Dort gibt es fast keine Beschläge an Deck, und wenn, sind sie vertieft eingebaut oder zumindest abgedeckt. Dafür sind die attraktiven Yachten aus dem gehobenen Luxus-Programm von Cantiere del Pardo schließlich auch bekannt und angesehen: unverbaute Flächen, schiere Layouts, schneide Eleganz.

Mit einer nahezu beispiellosen Dynamik haben die Yachtbauer mit Hauptsitz in

Forlì an der italienischen Adriaküste in den vergangenen Jahren die Entwicklung von neuen Yachten vorangetrieben, insbesondere im großen und luxuriösen Größen-segment von 60 bis 80 Fuß Rumpflänge. Erst unlängst ist die Grand Soleil 72 fertiggestellt worden (YACHT Heft 13/2024). Jetzt folgt bereits der nächste Ausbauschritt mit der etwas kleineren 65er nach unten. Eine neue Grand Soleil 60 soll sich ebenfalls schon im Bau befinden und 2025 fertig werden. Über allem thront das Flaggschiff der Reihe, die Grand Soleil 80. Allerdings ist sie als reines Custom-Projekt zu sehen, ohne ausgewiesene Ambitionen für eine Herstellung in Serie.

Aber auch im kleinen Längensegment betreibt Cantiere del Pardo emsig Linien-

## Das Konzept der großen Yacht verfolgt ein klares Ziel: italienischer Schick für das Dolce Vita ohne Einschränkungen

pflüge. Erst unlängst haben die umtriebigen Italiener mit der Grand Soleil Blue einen kleinen Daysailer von zehn Meter Rumpflänge vorgestellt. Das erste Boot ist jetzt ebenfalls im Bau. Und eine 40er ist erst seit knapp zwei Jahren auf dem Markt. So gesehen: Kaum eine andere Marke ist über ein derart weites Spektrum aufgestellt wie Grand Soleil. Aktuell weist die komplette Werftlinie nicht weniger als 14 Modelle zwischen 33 und 80 Fuß Länge aus, das älteste davon ist noch nicht mal zehn Jahre auf dem Markt.

**U**m die Übersicht zu wahren, beabsichtigt Cantiere del Pardo, das gehobene Programm ab 60 Fuß Rumpflänge künftig als eigenständige Linie innerhalb des Werftprogramms unter der Bezeichnung Grand Soleil Plus abzusetzen. Dazu sind die Typen Grand Soleil 65 und 72 jeweils in zwei Versionen verfügbar, LC (Long Cruise) und Performance. Der Unterschied zwischen den beiden Ausführungen liegt vor allem in der Gestaltung des Kajütaufbaus und damit auch im Ausbau.

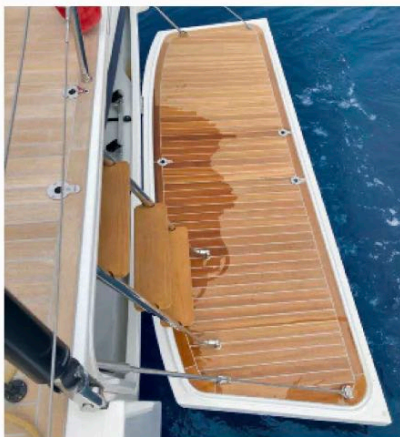
Die hier vorgestellte Yacht ist die 65er in der LC-Version, das heißt mit einem etwas erhöhten Kajütaufbau und einem umlaufenden Fensterband. Damit kann die Werft den Innenausbau mit einem ebenfalls höher eingebauten („raised“) Salon planen und bekommt damit noch mehr Möglichkeiten für eine individuelle Gestaltung unter Deck. Bei der Version Performance hingegen ist der Kajütaufbau ultraflach und die Fenster sind auf schmale Schlitzreduziert. Auch bleibt der gesamte Innenausbau auf einem durchgehenden Niveau, ohne Stufen und Absätze wie bei der LC-Ausführung.

Der Rumpf, die Rumpfanhänge sowie die Gestaltung im Cockpit sind jedoch in beiden Versionen gleich, ebenso das generelle Layout an Deck. Auch hinsichtlich der Ausstattung macht die Werft keine Unterschiede, ob Long Cruise oder Performance. Ohnehin hat der Kunde diesbezüglich das Wort und kann sich seine ➤

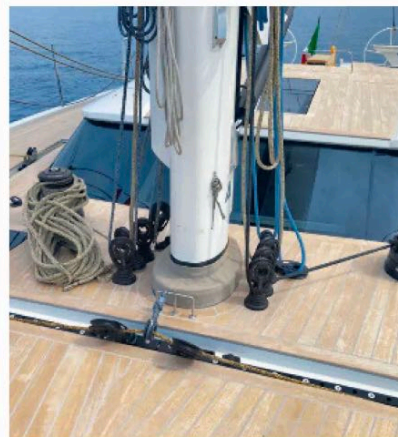
Langer Stachel. Der Bugspriet ist 1,5 Meter lang und dient auch als Ankerhalterung



Übersichtlich und aufgeräumt. Alle Schoten sind so weit wie möglich unter Deck geführt



Große Klappe. In der Lazarette im Heck kann das Schlauch-Dingi quer gestaut werden

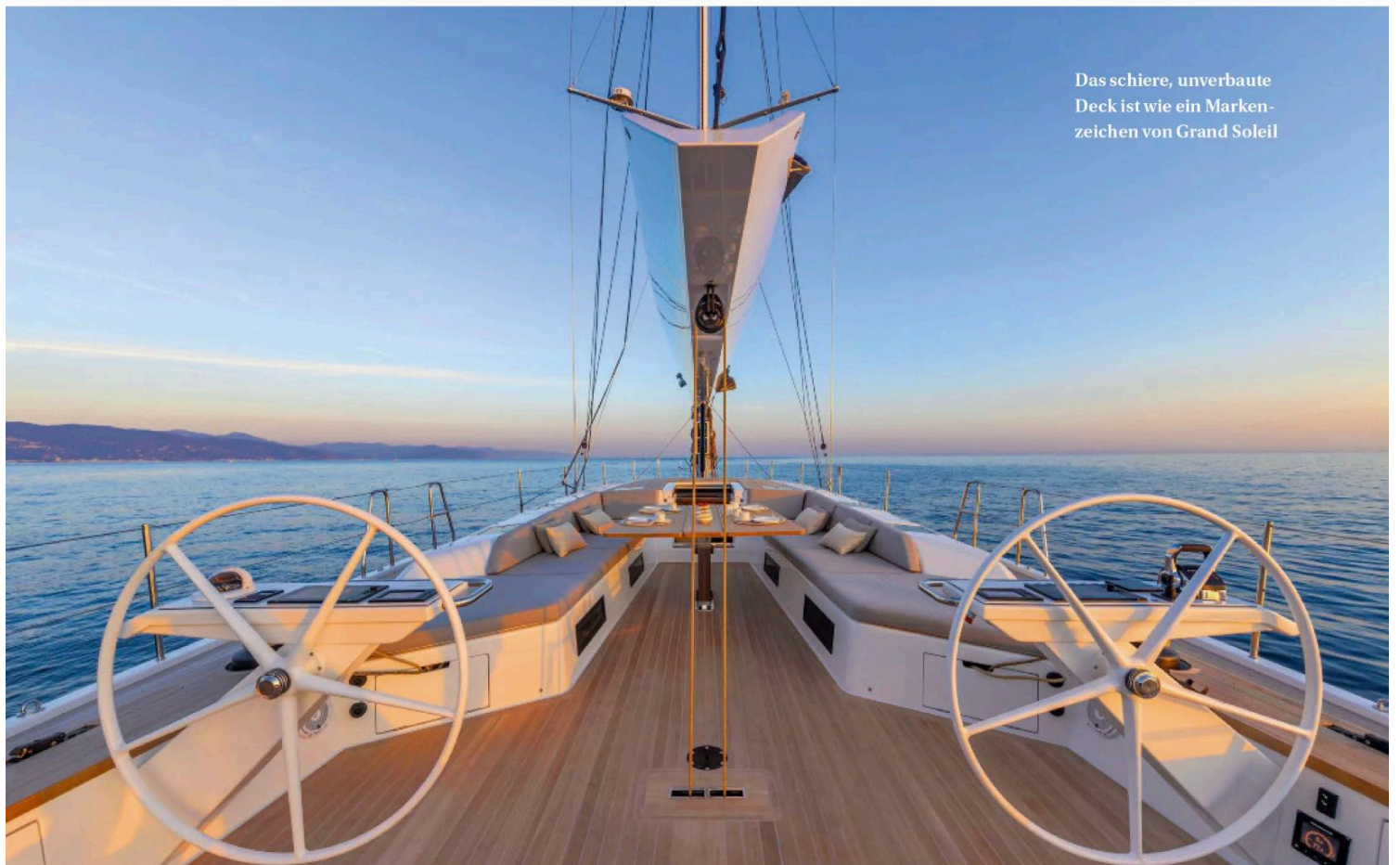


Aus dem Weg. Alle Fallen und Trimmleinen werden vorn am Mastfuß bedient





Vorn schlank, hinten mächtig.  
Die Konstruktion von Matteo  
Polli setzt attraktive Akzente

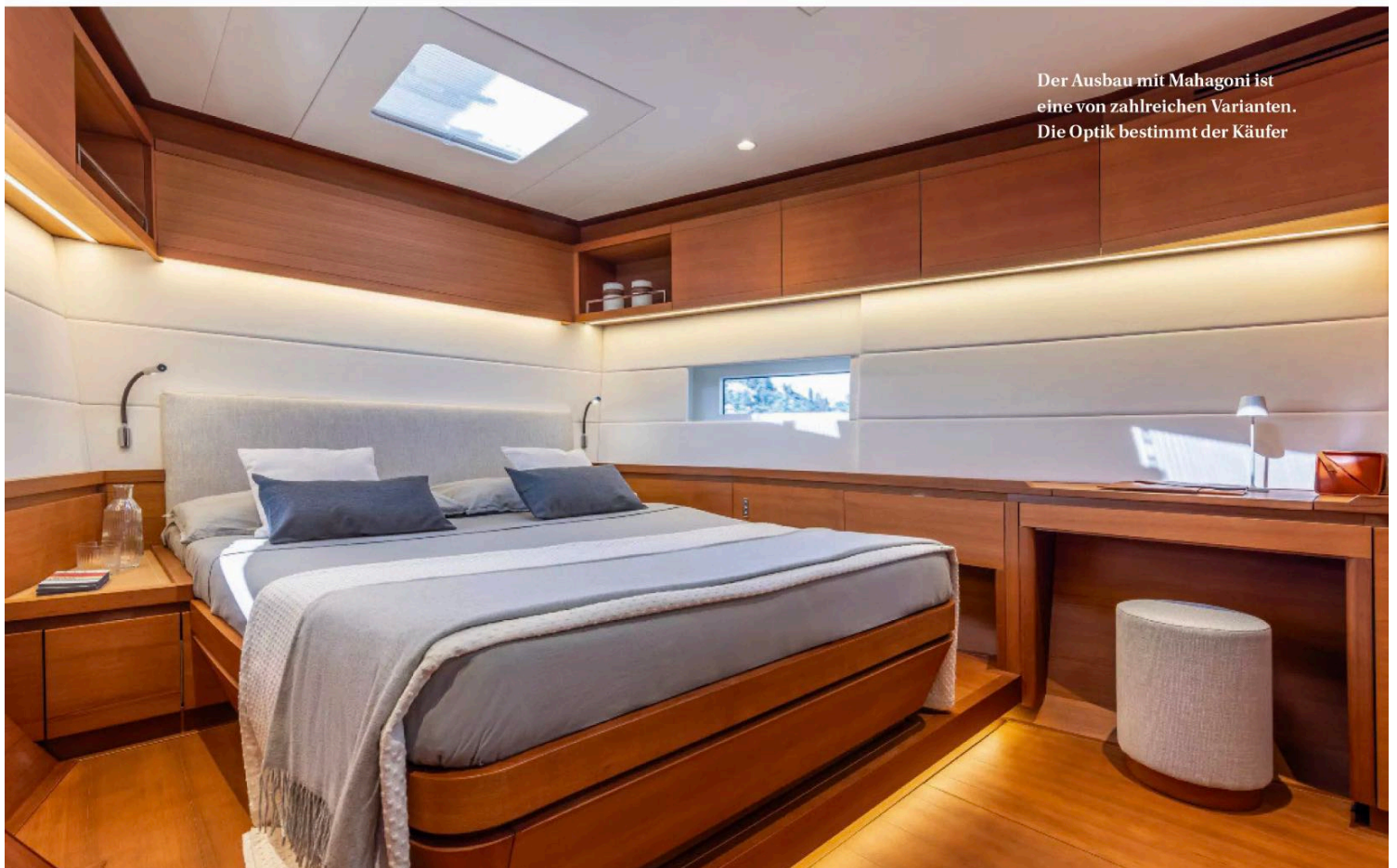


Das schiere, unverbaute  
Deck ist wie ein Marken-  
zeichen von Grand Soleil





Wohnen auf hohem Niveau.  
Die Ausbauqualität ist tadellos,  
und Licht gibt es im Überfluss



Der Ausbau mit Mahagoni ist  
eine von zahlreichen Varianten.  
Die Optik bestimmt der Käufer



## Nicht nur bezüglich des Ausbaustandards unter Deck darf sich Grand Soleil getrost mit Marken wie Solaris Yachts oder Nautor's Swan vergleichen

Yacht im Rahmen eines echten Semi-Custom-Projekts ganz nach seinem persönlichen Begehren ausgestalten lassen. „Wir können alle Kundenwünsche erfüllen, solange diese technisch machbar sind und sich konstruktiv vernünftig umsetzen lassen“, sagt Franco Corazza, der sich bei Grand Soleil als Verantwortlicher um die Entwicklungen im gehobenen Luxussegment kümmert.

Als Folge dieser hohen Individualität unterhält Cantiere del Pardo für die großen Yachten der Reihe weder Standard-Spezifikationen noch eine konkrete Preisliste. Auf Drängen nennt Franco Corazza lediglich eine ungefähre Preiseinordnung für die 65 LC, die uns für einen ausgedehnten Probeschlag vor Palma de Mallorca zur Verfügung steht. Die sehr hochwertig und mit fast allem optionalen Beiwerk ausgestattete Baunummer zwei soll demnach für rund 2,8 Millionen Euro netto an den stolzen Besitzer gegangen sein.

Eingerechnet ist dabei auch das wunderschön gefertigte Kohlefaserrigg von Axxon Composites mit Rod-Wanten sowie der Park-Avenue-Großbaum, ebenfalls gebaut aus Carbon. Dazu kommt eine sehr umfangreiche Segelgarderobe mit bester Laminat-Ware für die Amwind-Segel. Käufer können selbst bestimmen, ob sie das Schiff mit einer überlappenden Genua oder mit einer Selbstwendefock betreiben wollen. Weil der Mast vergleichsweise weit achtern steht, sind beide Varianten ausreichend groß, auch für mutmaßlich schwachwindigere Reviere.

Das Konzept fokussiert sogar auf den mediterranen Einsatz. Dafür steht insbesondere die Gestaltung im Cockpit. Das weitläufige und mehrheitlich unverbaute Arrangement bietet eine Menge Bewegungsfreiheit für die arbeitende Crew sowie für die Gäste an Bord. Das ist schön für erholsame Aufenthalte in der ruhigen Bucht, im Hafen oder bei lieblichen Wind-

bedingungen unterwegs. Bei Wind, viel Krängung und Wellengang zeigen sich aber auch Nachteile der offenen und schieren Cockpitgestaltung. Wer sich im Cockpit oder an Deck bewegen muss, sucht vergebens nach einem soliden Stand und guten Festhaltungsmöglichkeiten.

Die langen und extrem breiten Duchten bieten sich mit einer Sitztiefe von rund einem Meter zwar als schöne und bequeme Sonnenliegen an, unterwegs allerdings sitzt man darauf ebenfalls verkrampft, weil man sich weder am Stül anlehnen noch mit den Füßen ordentlich abstützen kann. Dieser Kompromiss priorisiert das Boot also ganz klar als exquisite Plattform für Lustsegler, übergeht aber gleichermaßen

auch die Ansprüche für den Einsatz auf hoher See im Sinne von LC - Long Cruise.

Die Fallen sowie die Trimm- und Reffleinen bleiben auf der Grand Soleil 65 LC im Mastbereich belegt und werden über zwei an Deck montierte Elektrowinschen bedient. Damit will die Werft vermeiden, dass viele Schoten ins Cockpit geführt werden und dort herumliegen. Im Arbeitsbereich ganz hinten werden deshalb nur die Schoten für die Genua und für das Großsegel sowie für zusätzliche Raumwindwegel wie Code Zero oder Gennaker gefahren. Hydraulische Spanner trimmen das Achterstag sowie den Baumniederholer.

Bemerkenswert ist das seglerische Potenzial, das die Grand Soleil 65 LC an ➤

Arbeitsflächen und Stauräume ohne Ende. Die Pantry ist am Hauptschott platziert



Unter dem erhöhten Salonboden findet die Technik ihren Platz, auch der Generator



Die insgesamt drei Bäder an Bord haben denselben gehobenen Standard



Unter Kontrolle. In der Navigation laufen alle Informationen und Steuerungen zusammen





Erholung und Genuss draußen im Cockpit. Platz genug ist da



Der leicht erhöhte Kajütaufbau kennzeichnet die Version LC



**Technische Daten Grand Soleil 65 LC**

Rumpflänge	20,10 m
Wasserlinienlänge	18,20 m
Breite	5,95 m
Tiefgang	3,50 m
Gewicht	27,5 t
Segelfläche am Wind	260,0 m <sup>2</sup>
Maschine (Yanmar, Wellenantrieb)	175 PS
Werft	Cantiere del Pardo/Grand Soleil
Vertrieb	Diamond Yachts, Laboe

den Tag legt. Bei sehr konstanten Windbedingungen um 16 bis 20 Knoten schafft die gut 20 Meter lange Konstruktion aus der Feder von ORC-Künstler Matteo Polli hart am Wind spielend über 8,5 Knoten Speed bei einem Wendewinkel von 90 Grad. Auf dem Rückweg unter Gennaker bleibt die Logge dann sogar dauerhaft im zweistelligen Bereich und schnell in den Böen auch mal bis 14 Knoten hoch. Selbst für ein großes Schiff dieser Ausrichtung sind das beachtliche Leistungswerte.

**A**uf der Werft in Forlì werden die Rümpfe und die Decks als GFK-Sandwichkonstruktion mit Schaumkern und Vinylesterharz im Vakuum-Infusionsverfahren gebaut. Die Bodengruppe wird monolithisch hergestellt, ebenfalls mit Vakuum-Infusion, und in die Schale eingeklebt sowie zusätzlich anla-

miniert. Dazu sind an hoch belasteten Stellen im Kielbereich und an der Ruderkelle die Strukturen mit Kohlefaser-Gelegen verstärkt. Als Wantenpüttings sind keine Edelstahlplatten angebolzt, sondern massive Komposit-Beschläge fest in die Rumpfstrukturen mit einlaminiert. Dies führt zu ungewöhnlich steifen und soliden Verbindungen, und es können so oben drein viele mögliche Lärmbrücken unterdrückt werden.

Tatsächlich ist es unter Deck sowohl unter Segeln als auch im Hafen ungewöhnlich ruhig und sehr gemütlich. Vom Wellenschlag ist unterwegs kaum etwas zu hören, von der großen 175 PS starken Einbaumaschine lässt sich nur ein leises Schnurren vernehmen, und selbst wenn sich die Mannschaft an Deck an den Winschen zu schaffen macht, bleibt es innen erstaunlich still. Es ist, als wäre man unten ganz

weit weg vom Geschehen an Deck. Die Yachten aus dem Hause Cantiere del Pardo haben schon immer mit ihrer guten und soliden Verarbeitungs- und Ausbaugüte punkten können. Die Machart ist bis ins kleine Detail makellos und stimmig. Das gilt im Besonderen auch für die Schiffe der Luxusklasse. Speziell gut gefallen die sehr robust ausgeführten Tischlerarbeiten, die mit hohen Vollholzanteilen in Handarbeit entstehen.

**L**ängst hat sich Grand Soleil im Segment der XXL-Yachten eine solide und relevante Marktposition erarbeitet. Die Italiener brauchen die Vergleiche mit der exklusiven Konkurrenz etwa von Solaris Yachts oder Nautor's Swan nicht zu scheuen, weder qualitativ noch optisch, noch bezüglich der Segeleigenschaften.

Michael Good





**»Wir können alle Wünsche  
der Kunden erfüllen, sofern  
sie machbar und vernünftig  
sind. Wir sind in der  
Produktion sehr flexibel«**

FRANCO CORAZZA, GRAND SOLEIL